

"Tschetscheniens Kinder -Tschetscheniens Zukunft"

Ausstellung

Bilder der Ausstellung:

Barbara Gladysch brachte aus Tschetschenien und aus den Flüchtlingslagern hunderte Fotos mit, ebenso hunderte Kinderzeichnungen. Beide sind nun in der Ausstellung zu sehen, Einblicke in die Seelen der Kinder: Kinder sind sowohl Beobachter als auch zugleich Opfer von Krieg und Verfolgung. Jedes Kind hat seine eigene Ausdrucksweise.



Dagegen sind die Fotos eine Dokumentation aus dem Blickwinkel von Barbara Gladysch.

Beide "Sichtweisen", die Kinderzeichnungen und die Fotos geben zusammen zwei Wirklichkeiten wieder: Die Angst der Kinder vor der Fortsetzung ihres Leidens, die Konfrontation mit Krieg und Terror sowie die Überlebenskraft, die positive Energie der Kinder, ihr ansteckendes Lachen und ihre kindliche Freude am Spiel und am Leben.

Politischer Hintergrund:

Auf der Suche nach den Ursachen für den blutigen Konflikt zwischen Russland und Tschetschenien stoßt man auf religiöse Differenzen (ein Großteil der Tschetschenen sind Muslime) und auf die Ölvorkommen als Objekt der russischen Begierde. Im Zentrum der tschetschenischen Tragödie stand und steht jedoch immer das Streben nach Unabhängigkeit von Russland.

Zwei Kriege mit der russischen Armee seit 1994 haben Tschetschenien völlig verändert. Von der Bevölkerung, die einst ca. 1 Mio Menschen zählte - Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, darunter auch viele Russen - sind heute vielleicht noch zwei Drittel im Land; die genauen Zahlen kennt niemand. Die meisten Städte und Dörfer wurden im Zuge der Kämpfe zerstört. Es gibt schon lange keine gesicherte Wasser- und Stromversorgung mehr. Fast alle Schulen und Krankenhäuser litten im Krieg. In Tschetschenien gibt es keine intakte Infrastruktur, keine Arbeit, keine angemessene Versorgung mit Lebensmitteln. Und es gibt immer noch keine Sicherheit, keinen Frieden.



Wie leben Kinder in dieser kriegsverheerten Gegend?

Sie kennen ihr fruchtbares, gebirgiges heimatland nur im Zusatnd der russischen Besetzung. In den Ruinen der einst lebendigen Städte und in den Gebirgsschluchten verstecken sich gewaltbereite Widerstandskämpfer. Eine bedrohliche Umwelt - in der jedoch immer wieder Lust am Leben und an der Entdeckung kleiner Freuden aufblitzt. Kinder als kleine Lebnekünstler sind die hoffnungsvolle Zukunft Tschetscheniens!